



Mit vielen Böllern und Raketen haben die Aachener das neue Jahr 2015 begrüßt. Mit Ausnahme eines Brandes in Eilendorf bereits fünf Stunden vor Mitternacht blieb die Silvesternacht für Polizei und Feuerwehr aber verhältnismäßig ruhig. Foto: Martin Ratajczak

## Brand hält Rettungskräfte in Atem

Wohnung in Eilendorf brennt völlig aus. Bewohner wird mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Klinikum eingeliefert. Ansonsten verläuft die Silvesternacht aber für Polizei und Feuerwehr verhältnismäßig ruhig.

VON HOLGER RICHTER

**Aachen.** Mit Ausnahme des Tötungsdeliktes im Pruswald (► Berichtserstattung auf der ersten Lokalseite) zieht die Aachener Polizei eine zufriedenstellende Bilanz der Silvesternacht. Die Ordnungshüter wurden zu deutlich weniger Einsätzen gerufen als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Allerdings hielt ein Brand in Eilendorf am Abend des Silvestertages Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste in Atem.

In der Hansmannstraße war in der Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses gegen 19.15 Uhr ein Feuer ausgebrochen. Dabei erlitt der Bewohner lebensgefährliche Brandverletzungen und eine Rauchvergiftung, mit denen er ins Klinikum gebracht wurde. Seine Wohnung brannte völlig aus.

Schon während der Fahrt zum Einsatzort wurde der Feuerwehr gemeldet, dass sich in der Wohnung offenbar eine verletzte Person befindet, sofort wurden weitere Kräfte sowie zusätzliche Notärzte und Rettungswagen nachalarmiert. Der Einsatzleiter der Feuerwehr schickte insgesamt drei Trupps unter Atemschutz in die völlig verrauchte Wohnung, zwei von ihnen sollten den Bewohner bergen, einer den Brand bekämpfen. Beides konnte nach Mitteilung der Leitstelle schnell erledigt werden. Das Feuer hatte aber bereits so stark gewütet, dass die Wohnung nun nicht mehr bewohnbar ist.

Auch das übrige Haus, das mit Hochleistungslüftern gelüftet wurde, ist in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Bewohner der Wohnung über der Brandwohnung räumten vorsorglich ihre Räume, da sie stark verrauchert waren. Zudem wurden mehrere Bewohner vom Notarzt mit Blick auf eine mögliche Rauchvergiftung untersucht.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Einen Zusammenhang mit der Silvesterkannerei soll nach ersten Erkenntnissen aber nicht bestehen. Die Brandwohnung wurde beschlagnahmt.

**„Deutlich ruhiger“**

Davon abgesehen erlebte die Aachener Polizei ein „deutlich ruhigeres“ Silvester als in den vergangenen Jahren, wie Arndt Vossen von der Leitstelle der Polizei mitteilt. Genug zu tun hatten die Ordnungshüter natürlich dennoch. Sie wurden in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zu 189 Einsätzen in Stadt und Städteregion versetzt, von denen 76 taats.

den vergangenen fünf Jahren wurde die Polizei in der Silvesternacht im Schnitt zu 244 Einsätzen gerufen. Die silvestertypischen Einsätze waren darunter durchschnittlich mit 19 Körperverletzungen, 24 Strelitzkeiten, 19 Sachbeschädigungen, 16 Randalhandlungen pro Jahr vertreten – also insgesamt im Schnitt 93.

Meldungen über besonders schlimme Auseinandersetzungen oder Verletzungen lagen Arndt Vossen am Neujahrstag noch nicht vor. „Von der Einsatzlage hier hätte das auch ein heftiger, aber normaler Samstag sein können“, bewertet er den Verlauf der Silvesternacht.

Auch bei der Aachener Feuerwehr blieb es mit Ausnahme des Brandes in Eilendorf verhältnismäßig ruhig. Selbst der Rettungsdienst sei für eine Silvesternacht relativ wenig benötigt worden, teilte ein Sprecher der Leitstelle auf Nachfrage mit. Die eine oder andere Brandmeldeanlage sei zwar ausgelöst worden, ob dies aber in Zusammenhang mit der Kannerei zum Jahreswechsel stand, könne man nicht sagen.

**Kannerei schon vor Mitternacht**

Denn Böller und Raketen sind vielerorts im Stadtgebiet auch schon weit vor Mitternacht abgefeuert worden. Doch der Höhepunkt fand natürlich pünktlich um null Uhr statt, als in den üblichen Feiernzentren wie Markt, Poststraße oder auch Loosberg oder Turmstraße, von wo man einen guten Blick über die Stadt hat, die Aachener das neue Jahr 2015 gebührend und feucht-fröhlich begrüßten.

**Bildergalerie im Internet:**  
[www.an-online.de](http://www.an-online.de)



Der Tag danach: Am Neujahrsmorgen präsentieren sich vor allem die Feiernzentren der Silvesternacht – wie hier an der Turmstraße, von wo man einen guten Blick über Aachen hat – noch unaufgeräumt. Foto: Ralf Roeger



Obwohl die Aachener Feuerwehr den Brand schnell löschen konnte, ist die Erdgeschosswohnung in der Hansmannstraße durch die Flammen unbewohnbar geworden. Foto: Ralf Roeger

